



Hasso
Plattner
Institut



IT Systems Engineering | Universität Potsdam



Datenbanksysteme I
Datenbankprogrammierung



19.12.2007
Felix Naumann



SQL mit einer Programmiersprache verbinden

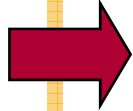
2

- Embedded SQL
 - Kombiniert SQL mit 7 Programmiersprachen
 - ◇ ADA, C, Cobol, Fortran, M, Pascal, PL/I
 - Einbettung von SQL durch Preprocessing
- Stored procedures / PSM
 - Speicherung von Prozeduren als DBMS Objekte
 - Aufruf aus SQL Ausdrücken
- Call-level-interface (CLI)
 - Verbindet C mit DBMS
 - Spezielle Funktionsbibliothek
 - Spart das Preprocessing
- Java Database Connectivity (JDBC)
 - Wie CLI aber für Java
 - Relevant für die Übung

Überblick



3



- Embedded SQL
- Stored procedures / PSM
- Call-level-interface (CLI)
- Java Database Connectivity (JDBC)



SQL vs. Programmiersprachen



4

Bisher

- Generische SQL Schnittstelle
- Kommandozeile
- Von allen DBMS angeboten
- Selten genutzt
 - Datenbankadmins

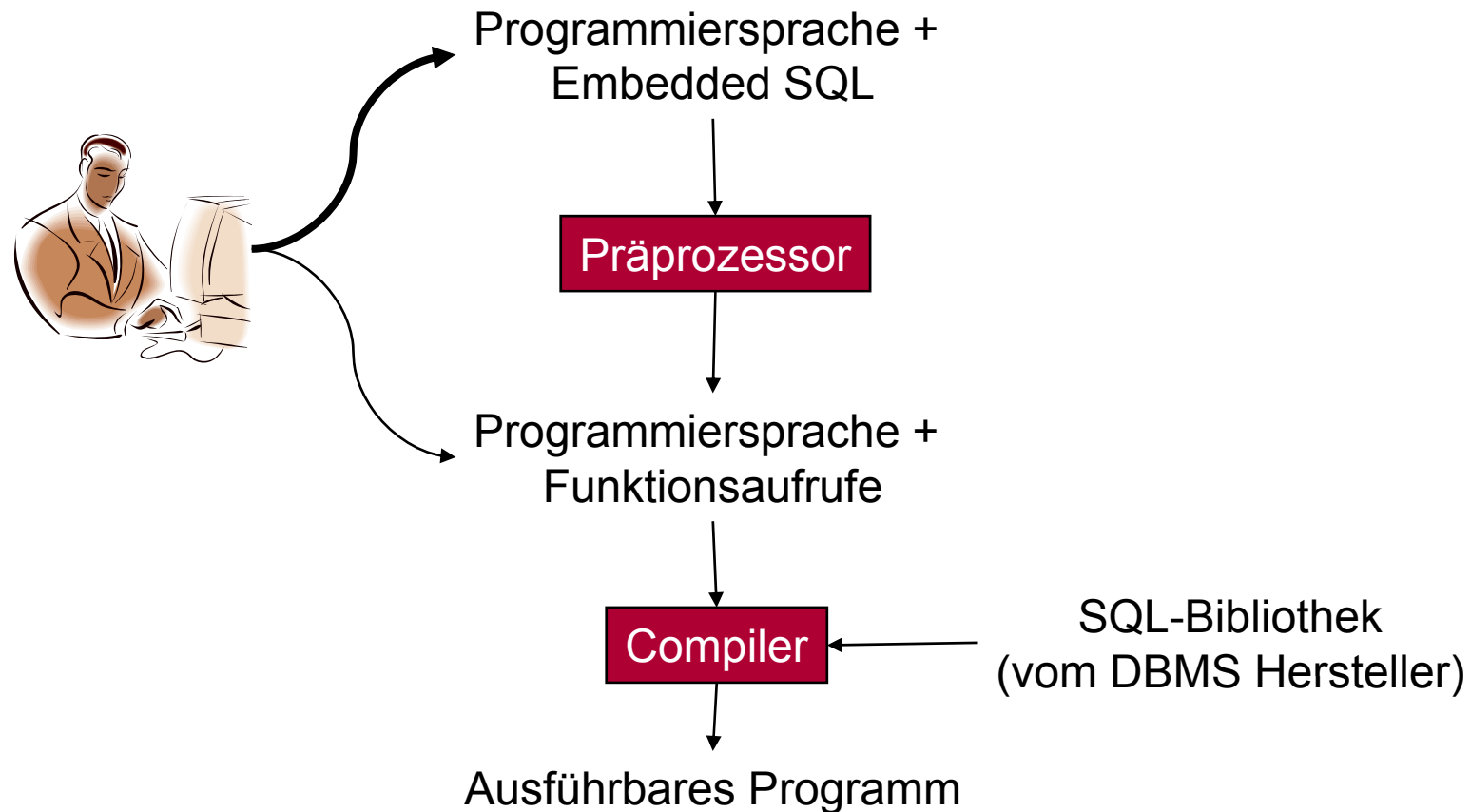
Jetzt

- SQL Ausdrücke in größeren Softwarekomponenten
 - Anwendungen
 - DB Tools
- Verwendet aus einer anderen Programmiersprache heraus

Embedded SQL - Ablauf



5



Impedance Mismatch



6

Die Datenmodelle von DBMS und Programmiersprachen unterscheiden sich sehr.

- Programmiersprachen
 - Integer, String, Real, ...
 - Pointer
 - Arrays
 - Insbesondere: Keine Mengen
- Relationales DBMS
 - Relationen und Attribute
 - Keine Pointer
 - Keine Schleifen
 - Keine Verzweigungen
 - Keine komplexen Strukturen

Datentransfer zwischen beiden Modellen ist also schwierig.

Impedance Mismatch



7

- Alternative 1: Nur Programmiersprache verwenden
 - Aber: SQL sehr nützliche und einfache (very high-level) Sprache
 - Aber: Programmier sollen nichts über Speicherstruktur wissen
 - ◇ Physische Datenunabhängigkeit!
 - Aber: DBMS sehr effizient
- Alternative 2: Nur SQL verwenden
 - ◇ Aber: In Basis-SQL nicht alles ausdrückbar
 - Z.B. $n!$
 - ◇ Aber: Ausgabe sind immer nur Relationen
 - Und z.B. nicht Graphiken
- Alternative 3: Einbettung von SQL in eine Programmiersprache
 - Programmiersprache: „*Host language*“ („Wirtssprache“)
 - SQL: Embedded SQL (eingebettetes SQL)

Die Schnittstelle



8

- Gemeinsame Variablen (shared variables)
 - Präfix mit Doppelpunkt im SQL Ausdruck
 - Ohne Präfix in Programmiersprache
- Spezielle Umgebung in Programmiersprache
 - **EXEC SQL** ...
 - „Warnung“ für den Präprozessor
- Spezielle Variable: SQLSTATE
 - 5 Zeichen lang
 - Für Fehlermeldungen
 - ◇ 00000 (keine Fehler)
 - ◇ 02000 (Tupel nicht gefunden)
 - ◇ ...
 - Definiert im SQL Standard

Gemeinsame Variable



9

- Gemeinsame Variablen deklarieren
 - `EXEC SQL BEGIN DECLARE SECTION;`
`char studioName[50], studioAdr[256];`
`EXEC SQL END DECLARE SECTION;`
- Syntax entsprechend der Programmiersprache
- Nur primitive Typen verwenden, die beide Sprachen verstehen.
- Verwendung in SQL
 - Wie Konstanten
 - Mit Doppelpunkt als Präfix (`:studioName`)
- Verwendung in Programmiersprache
 - Wie jede Variable



- Tupel einfügen

- ```
EXEC SQL BEGIN DECLARE SECTION;
 char studioName[50], studioAdr[256];
 char SQLSTATE[6];
EXEC SQL END DECLARE SECTION;

/* ... Einlesen von Werten in die Variablen ... */

EXEC SQL INSERT INTO Studio(Name, Adresse)
 VALUES (:studioName, :studioAdr);
```

- Klappt für jeden SQL Ausdruck, der kein Ergebnis produziert.

- Wegen *Impedance Mismatch*
- `INSERT, DELETE, UPDATE, CREATE, DROP, ...`

- Für Anfrage mit Anfrageergebnis

- Nur ein Tupel: Direkte Bindung an gemeinsame Variablen
- Mehrere Tupel: Cursor

# Nur ein Tupel: INTO



11

- *Single-Row-Select*
- ```
void printGehalt() {  
    EXEC SQL BEGIN DECLARE SECTION;  
        char studioName[50]; int vorsitzenderGehalt;  
        char vorsitzenderName[50]; char SQLSTATE[6];  
    EXEC SQL END DECLARE SECTION;  
  
    /* ... Einlesen von studioName ... */  
  
    EXEC SQL SELECT Gehalt, Manager.Name  
                INTO :vorsitzenderGehalt, :vorsitzenderName  
                FROM Studio, Manager WHERE VorsitzenderID = ManagerID  
                AND Studio.Name = :studioName;  
    /* Prüfen ob SQLSTATE = 00000 */  
    /* Gehalt ausgeben */  
}
```
- Falls kein Tupel oder mehr Tupel
 - Fehlermeldung
 - Keine Bindung der Variablen
 - Besser: Cursor deklarieren

Cursor



12

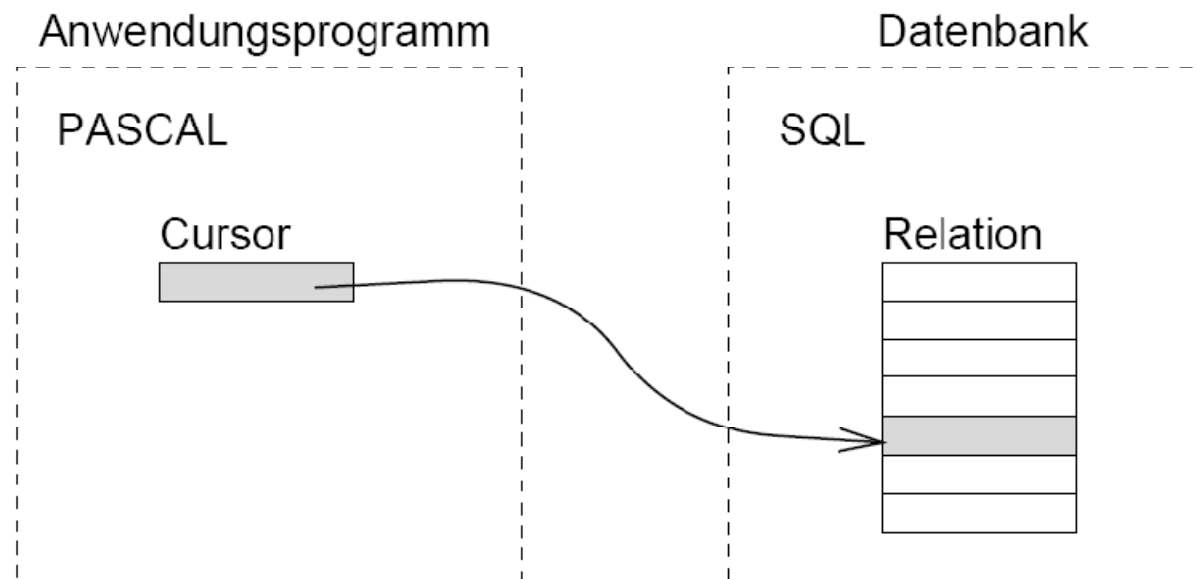


Abbildung: Kai-Uwe Sattler (TU Ilmenau)

Cursor

13

- Cursor deklarieren
 - `EXEC SQL DECLARE c CURSOR FOR <Anfrage>;`
- Öffnen und schließen
 - `EXEC SQL OPEN CURSOR c;`
 - `EXEC SQL CLOSE CURSOR c;`
- Auslesen
 - `FETCH` bewegt Cursor und liest Tupel
 - `EXEC SQL FETCH c INTO <variablen>;`
 - Falls kein Tupel gefunden: `SQLSTATE = 02000`



Cursor – Beispiel



14

```
■ void gehaltsBereiche() {
    int i, stellen, counts[15];
    EXEC SQL BEGIN DECLARE SETION;
        int gehalt; char SQLSTATE[6];
    EXEC SQL END DECLARE SETION;
    EXEC SQL DECLARE managerCursor CURSOR FOR
        SELECT Gehalt FROM Manager;

    EXEC SQL OPEN managerCursor;
    for(i=0; i < 15; i++) counts[i] = 0;
    while(1) {
        EXEC SQL FETCH FROM managerCursor INTO :gehalt;
        if(strcmp(SQLSTATE,"02000")) break;
        stellen = 1;
        while((gehalt /= 10) > 0) stellen++;
        if(stellen <= 14) counts[stellen]++;
    }
    EXEC SQL CLOSE managerCursor;
    for (i=0; i<15; i++)
        printf(„Stellen = %d: Anzahl Manager = %d\n“, i,
counts[i]);
}
```

Scrolling mit Cursor



15

- Scrolling Cursor deklarieren
 - `EXEC SQL DECLARE c SCROLL CURSOR FOR <Anfrage>;`
- Nach `FETCH` einer dieser Befehle
 - `NEXT` (default)
 - `PRIOR`
 - `FIRST / LAST`
 - `RELATIVE <integer>`
 - ◇ `RELATIVE -1` entspricht z.B. `PRIOR`
 - `ABSOLUTE <integer>`
 - ◇ `ABSOLUTE 1` entspricht `FIRST`
 - ◇ `ABSOLUTE -1` entspricht `LAST`

Dynamisches SQL (*Dynamic SQL*)

16

Bisher

- Statische SQL Befehle
- Fest vorgegeben
- Werden vom Präprozessor verarbeitet



Jetzt

- SQL Befehle werden zur Laufzeit berechnet
- Präprozessor kennt sie nicht
- Beispiel:
 - Anwendung, die Nutzer nach SQL Anfragen fragt



- `EXEC SQL PREPARE SQLAnfrage FROM Variable;`
 - DBMS kann schon optimieren
- `EXEC SQL EXECUTE SQLAnfrage;`
- `void SQLKomandozeile() {`
 - `EXEC SQL BEGIN DECLARE SECTION;`
 - `char *myQuery;`
 - `EXEC SQL END DECLARE SECTION;`
 - `/* ... SQL Anfrage einlesen ... */`
 - `EXEC SQL PREPARE SQLAnfrage FROM :myQuery;`
 - `EXEC SQL EXECUTE SQLAnfrage;`
- Alternative zu den letzten beiden Zeilen
 - `EXEC SQL EXECUTE IMMEDIATE :myQuery;`
 - Nachteil?

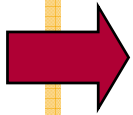


- Variablen der Programmiersprache in der Anfrage
 - mit ‚?‘ in der Anfrage ersetzen
 - Mit `USING` binden

```
■ void filmLoeschen() {  
    EXEC SQL BEGIN DECLARE SECTION;  
        char Titel [256];  
    EXEC SQL END DECLARE SECTION;  
    EXEC SQL DECLARE meineAnfrage STATEMENT;  
    meineAnfrage = ,DELETE FROM Filme  
                    WHERE Titel = ? AND Jahr = ?\  
    EXEC SQL PREPARE SQLAnfrage FROM :meineAnfrage;  
    EXEC SQL EXECUTE SQLAnfrage USING :Titel, :Jahr;  
}
```

19

- Embedded SQL
- Stored procedures / PSM
- Call-level-interface (CLI)
- Java Database Connectivity (JDBC)





- PSM: Persistent, Stored Modules
 - „Gespeicherte Prozeduren“
 - *Stored Procedures*
- Speicherung von Prozeduren als Datenbankelemente
- Mischung aus SQL und Programmiersprache
- Prozeduren können in SQL Anfragen oder anderen SQL Ausdrücken verwendet werden.
- CREATE PROCEDURE <name> (<parameter>)
lokale Variablendeklarationen
body der Prozedur;
- CREATE FUNCTION <name> (<parameter>) RETURNS <Typ>
lokale Variablendeklarationen
body der Funktion;



21

- Drei Teile
 - Modus
 - ◇ IN: Nur Input
 - ◇ OUT: Nur Output
 - ◇ INOUT: beides
 - ◇ Bei Funktionen: Nur IN erlaubt
 - Name
 - Typ
- **CREATE PROCEDURE Umzug(
 IN alteAdresse VARCHAR(255),
 IN neueAdresse VARCHAR(255)
)**
**UPDATE Schauspieler
SET Adresse = neueAdresse WHERE Adresse = alteAdresse;**

CALL zum Aufruf von Stored Procedures

22

- CALL <prozedurname> (<parameterliste>);
- Beispiele
 - Aus einer Programmiersprache:
`EXEC SQL CALL Umzug(,San Diego`, ,Los Angeles`)`
 - Aus einer anderen Stored procedure heraus
 - Als SQL Befehl aus der Kommandozeile
`Umzug(,San Diego`, ,Los Angeles`)`
- CALL funktioniert nicht für Funktionen
 - Funktionen nur innerhalb anderer Ausdrücke verwenden



Weitere Befehle



23

- RETURN <Ausdruck>;
 - Setzt den Rückgabewerte einer Funktion.
 - Beendet nicht Prozedur!
- DECLARE <Name> <Typ>;
 - Lokale Variablen deklarieren
 - Werte bleiben nicht im DBMS erhalten!
- SET <Variable> = <Ausdruck>;
 - Setzt Variablen
 - Ausdruck ‚NULL‘ ist erlaubt
 - Könnte z.B. eine Anfrage sein (die aber nur einen Wert liefern darf)
- BEGIN ... END
 - Gilt als einziger Ausdruck
- Benennung von Ausdrücken
 - Präfix: Name + Doppelpunkt
- Bedingungen deklarieren
 - DECLARE Not_found CONDITION FOR SQLSTATE ‚02000‘;

IF ... THEN ... ELSE ...



24

- `IF <Bedingung> THEN`
 `<Ausdrucksliste>`
`ELSEIF <Bedingung> THEN`
 `<Ausdrucksliste>`
`ELSIF`
 `...`
`ELSE`
 `<Ausdrucksliste>`
`END IF;`
- `CREATE FUNCTION SchwarzWeiss(y INT, s CHAR(15)) RETURNS BOOLEAN`
`IF NOT EXISTS(`
 `SELECT * FROM Filme WHERE Jahr = y AND Name = s)`
`THEN RETURN TRUE;`
`ELSEIF 1 <=`
 `(SELECT COUNT(*) FROM Filme WHERE Jahr = y AND Name = s AND`
`NOT inFarbe)`
`THEN RETURN TRUE;`
`ELSE RETURN FALSE;`
`END IF;`



Viele Verwendungsorte

- **Unteranfragen in Bedingungen**
 - Siehe vorige Folie
- Falls Anfrage nur einen Wert zurückgibt: Auf der rechten Seite von Wertzuweisungen.
- Als single-row statement wie in Embedded SQL
 - `INSERT INTO Studio(Name, Adresse)
VALUES (:studioName, :studioAdr);`
 - `CREATE PROCEDURE SomeProc(IN studioName CHAR(15), OUT
presGehalt INTEGER)
DECLARE presGehalt INTEGER;
SELECT Gehalt INTO presGehalt
FROM Studio, Manager
WHERE VortsitzenderID = ManagerID AND Studio.name = studioName`
- Mit einem Cursor wie in Embedded SQL
 - Aber ohne EXEC SQL
 - Variablen sind lokal (Doppelpunkt unnötig)
 - Beispiel: Siehe `PROCEDURE MeanVar` gleich



- Grundsyntax
 - LOOP <Ausdrucksliste> END LOOP;
- Ausbrechen
 - LEAVE <loopname>
- Weitere Schleifen
 - WHILE <Bedingung> DO <Ausdrucksliste> END WHILE;
 - REPEAT <Ausdrucksliste> UNTIL <Bedingung> END REPEAT;

Beispiel – Cursor und Schleifen



27

- Gegeben ein Studioname, berechne Mittelwert und Standardabweichung der Filmlängen des Studios
- **CREATE PROCEDURE MeanVar(**
 IN s CHAR[15],
 OUT mean REAL,
 OUT variance REAL
)
DECLARE Not_Found CONDITION FOR SQLSTATE '02000';
DECLARE FilmCursor CURSOR FOR
 SELECT Laenge FROM Filme WHERE StudioName=s;
DECLARE neueLaenge INTEGER;
DECLARE filmAnzahl INTEGER;

Beispiel – Cursor und Schleifen



28

■ BEGIN

```
SET mittelwert = 0.0;
SET varianz = 0.0;
SET filmAnzahl=0;
OPEN FilmCursor;
FilmLoop: LOOP
    FETCH FilmCursor INTO newLength;
    IF Not_Found THEN LEAVE FilmLoop END IF;
    SET filmAnzahl = filmAnzahl + 1;
    SET mittelwert = mittelwert + neueLaenge ;
    SET varianz = varianz + neueLaenge * neueLaenge;
END LOOP;
CLOSE FilmCursor;
SET mittelwert = mittelwert/filmAnzahl;
SET varianz = varianz/filmAnzahl - mittelwert *
                                                    mittelwert;
END;
```

FOR Schleifen für Cursor



29

- FOR <loopname> AS <cursorname> CURSOR FOR <Anfrage>
DO <Ausdrucksliste>
END FOR;
 - Nur ein Zweck: Cursor
 - Abkürzende Schreibweise (kein Öffnen und Schließen des Cursors, fetching, usw.)
- Beispiel von eben:
- **CREATE PROCEDURE MeanVar(
 IN s CHAR[15],
 OUT mean REAL,
 OUT variance REAL
)**
DECLARE movieCount INTEGER;

FOR Schleifen für Cursor



30

■ BEGIN

```
SET mittelwert = 0.0;
```

```
SET varianz = 0.0;
```

```
SET filmAnzahl = 0;
```

```
FOR movieLoop AS FilmCursor CURSOR FOR
```

```
    SELECT Laenge FROM Filme WHERE StudioName = s;
```

```
DO
```

```
    SET filmAnzahl = filmAnzahl + 1;
```

```
    SET mittelwert = mittelwert + Laenge;
```

```
    SET varianz = varianz + Laenge * Laenge;
```

```
END FOR;
```

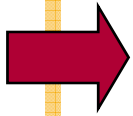
```
SET mittelwert = mittelwert/filmAnzahl;
```

```
SET varianz = varianz/filmAnzahl - mittelwert * mittelwert;
```

```
END;
```


32

- Embedded SQL
- Stored procedures / PSM
- Call-level-interface (CLI)
- Java Database Connectivity (JDBC)



CLI: Call-Level-Interface

33

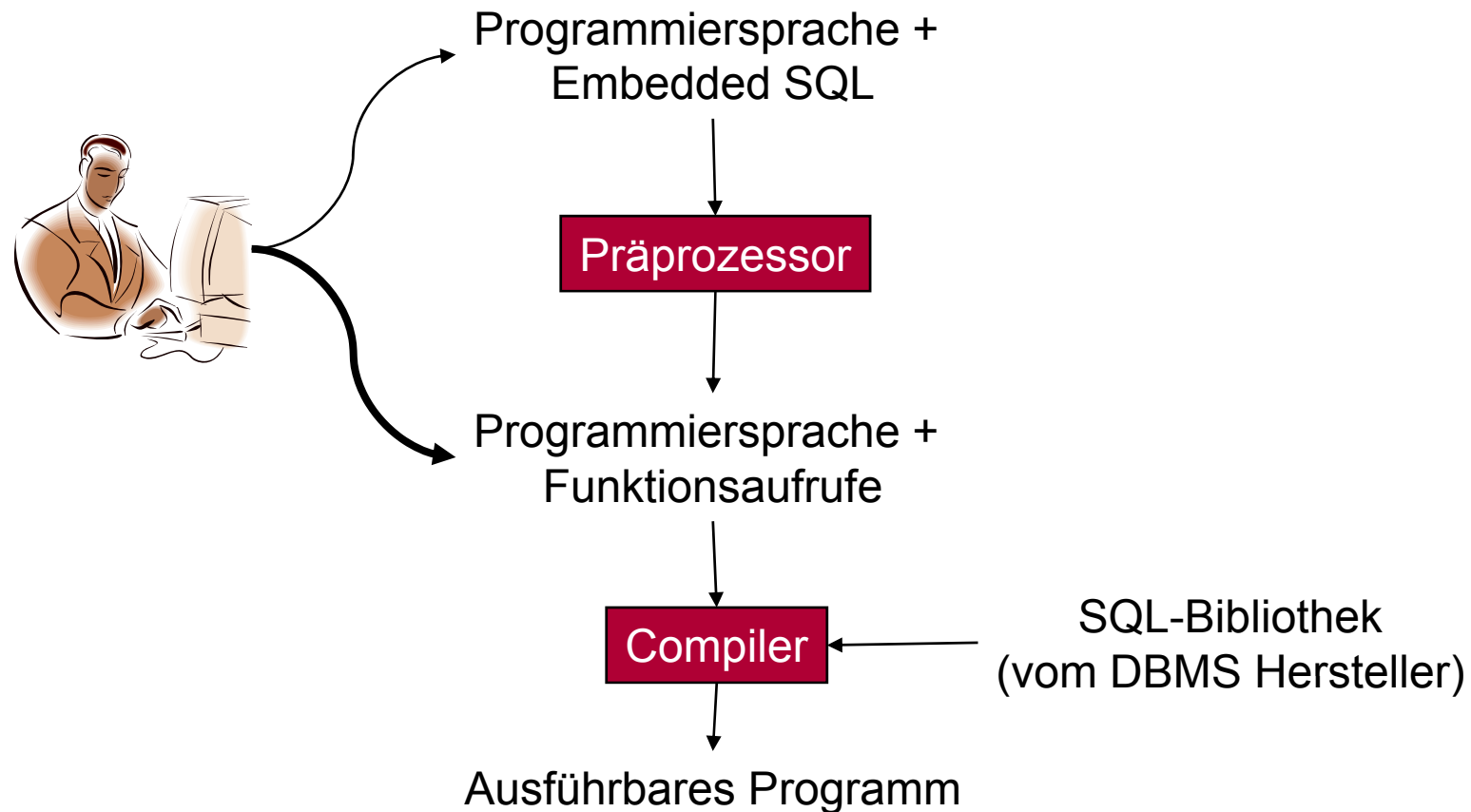
Idee

- Programmieren in einer Programmiersprache (Wirtssprache)
- Verwendung spezieller Funktionen für den Datenbankzugriff
 - Funktionsbibliothek
- Umgehung des Präprozessors
 - Kompiliertes Ergebnis ist gleich

- Hier: SQL/CLI
 - Adaptiert von ODBC (Open Database Connectivity)
 - Für die Programmiersprache C
- Später: JDBC (Java Database Connectivity)

Embedded SQL - Ablauf

34



Datenstrukturen

35

- Headerdatei sqlcli.h
- Vier Sorten von structs
 - Environments
 - ◇ Ein record; von Anwendung erzeugt
 - ◇ Repräsentiert das DBMS
 - Connections
 - ◇ Ein record zur Verbindung mit einer Datenbank im DBMS
 - ◇ Innerhalb einer Environment
 - Statements
 - ◇ Anwendung erzeugt ein oder mehr statement records
 - ◇ Je eines für jeden SQL Ausdruck
 - ◇ Innerhalb einer connection
 - Descriptions
 - ◇ Records repräsentieren Tupel (werden vom DBMS gesetzt)
 - ◇ oder Parameterlisten (werden von Anwendung gesetzt)

Datenstrukturen

36

- Jeder record durch einen handle (Pointer) repräsentiert
 - `sqlcli.h`: `SQLHENV`, `SQLHDBC`, `SQLHSTMT`, `SQLHDES`
- `sqlcli.h`: `SQL_INTEGER`, `SQL_CHAR`, ...
- Erzeugung
 - `SQLAllocHandle(hTyp, hIn, hOut)`
 - `hTyp`: Typ des handles
 - ◇ `SQL_HANDLE_ENV`, `SQL_HANDLE_DBC`, `SQL_HANDLE_STMT`
 - `hIn`: handle des jeweils höheren Elements
 - ◇ `SQL_NULL_HANDLE` für Environments
 - `hOut`: Adresse des neue Handles

Datenstrukturen - Beispiel

37

```
■ #include sqlcli.h
    SQLHENV myEnv;
    SQLHDBC myCon;
    SQLHSTMT execStat;
    SQLRETURN errorCode1, errorCode2, errorCode3;
    errorCode1=SQLAllocHandle(
        SQL_HANDLE_ENV,SQL_NULL_HANDLE,&myEnv);
    if(!errorCode1)
        errorCode2=SQLAllocHandle(
            SQL_HANDLE_DBC,myEnv,&myCo);
    if(!errorCode2)
        errorCode3=SQLAllocHandle(
            SQL_HANDLE_STMT, myCon, &execStat);
```

Anfragen

38

Idee ähnlich wie bei Dynamic SQL

- **SQLPrepare(sh, st, s1)**
 - Statement-Handle **sh**
 - SQL Statement **st**
 - Stringlänge **s1** der Anfrage
 - ◇ SQ_NTS falls unbekannt
 - DBMS kann schon optimieren.
- **SQLExecute(sh)**
 - Bei INSERT, UPDATE und DELETE alles klar
 - Bei Anfragen: **SQLFetch(sh)**
- Beispiele
 - `SQLPrepare(execStat, „SELECT Gehalt FROM Manager“, SQL_NTS);`
`SQLExecute(execStat);`
 - `SQLExecDirect(execStat, „SELECT Gehalt FROM Manager“, SQL_NTS);`

Tupel

39

- **SQLFetch(sh)**
 - Anfrage unter **sh** muss bereits ausgeführt sein.
 - Aber: Wo sind nun die Daten?
- **SQLBindCol(sh, colNo, colType, pVar, varSize, varInfo)**
 - **sh**: Statement handle
 - **colNo** und **colType**: Spaltennummer und Typ (SQL_CHAR, ...)
 - **pVar**: pointer auf Variable für den Wert
 - **varSize**: Bytelänge der Variable
 - **varInfo**: Pointer auf einen Integer für weitere Infos
- **SQLBindCol** bindet also eine Spalte an eine Variable. Jedes **SQLFetch** verändert die Werte von **pVar** und **varInfo**.

Beispiel

40

```
■ #include sqlcli.h
void worthRanges() {
    SQLHENV myEnv;
    SQLHDBC myCon;
    SQLHSTMT execStat;
    SQLINTEGER gehalt, gehaltInfo;

    SQLAllocHandle(SQL_HANDLE_ENV, SQL_NULL_HANDLE,
                  &myEnv);
    SQLAllocHandle(SQL_HANDLE_DBC, myEnv, &myCon);
    SQLAllocHandle(SQL_HANDLE_STMT, myCon, &execStat);
    ...
}
```


Beispiel

41

```
■ ...
SQLPrepare(execStat, "SELECT Gehalt FROM Manager",
SQL_NTS);
SQLExecute(execStat);
SQLBindCol(execStat, 1, SQL_INTEGER, &gehalt,
size(gehalt), &gehaltInfo);
while(SQLFetch(execStat)!=SQL_NO_DATA) {
    stellen = 1;
    while((gehalt/=10)>0) stellen++;
    if(stellen<=14) counts[stellen]++;
}
for(i=0;i<15;i++)
    printf("Stellen=%d: Anzahl Manager = %d\n", i,
counts[i]);
}
```

Parameter übergeben

42

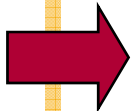
Problem: Parameter aus der Programmierumgebung sollen an Anfrage übergeben werden (wie bei Dynamic SQL).

- Im `SQLPrepare` werden Parameter mit Fragezeichen vorbereitet.
- Mit `SQLBindParameter` werden Werte auf die jeweiligen Stellen gebunden.
 - `SQLBindParameter` hat 10 Parameter...
- Mit `SQLExecute` wird die Anfrage ausgeführt
 - Falls sich Parameter ändern, muss erneut ausgeführt werden.

```
■ /* get values for studioName and studioAddr */
SQLPrepare(myStat,
           "INSERT INTO Studio(name, address) VALUES(?, ?)", SQL_NTS);
SQLBindParameter(myStat, 1,..., studioName, ...);
SQLBindParameter(myStat, 2,..., studioAddr, ...);
SQLExecute(myStat);
```

43

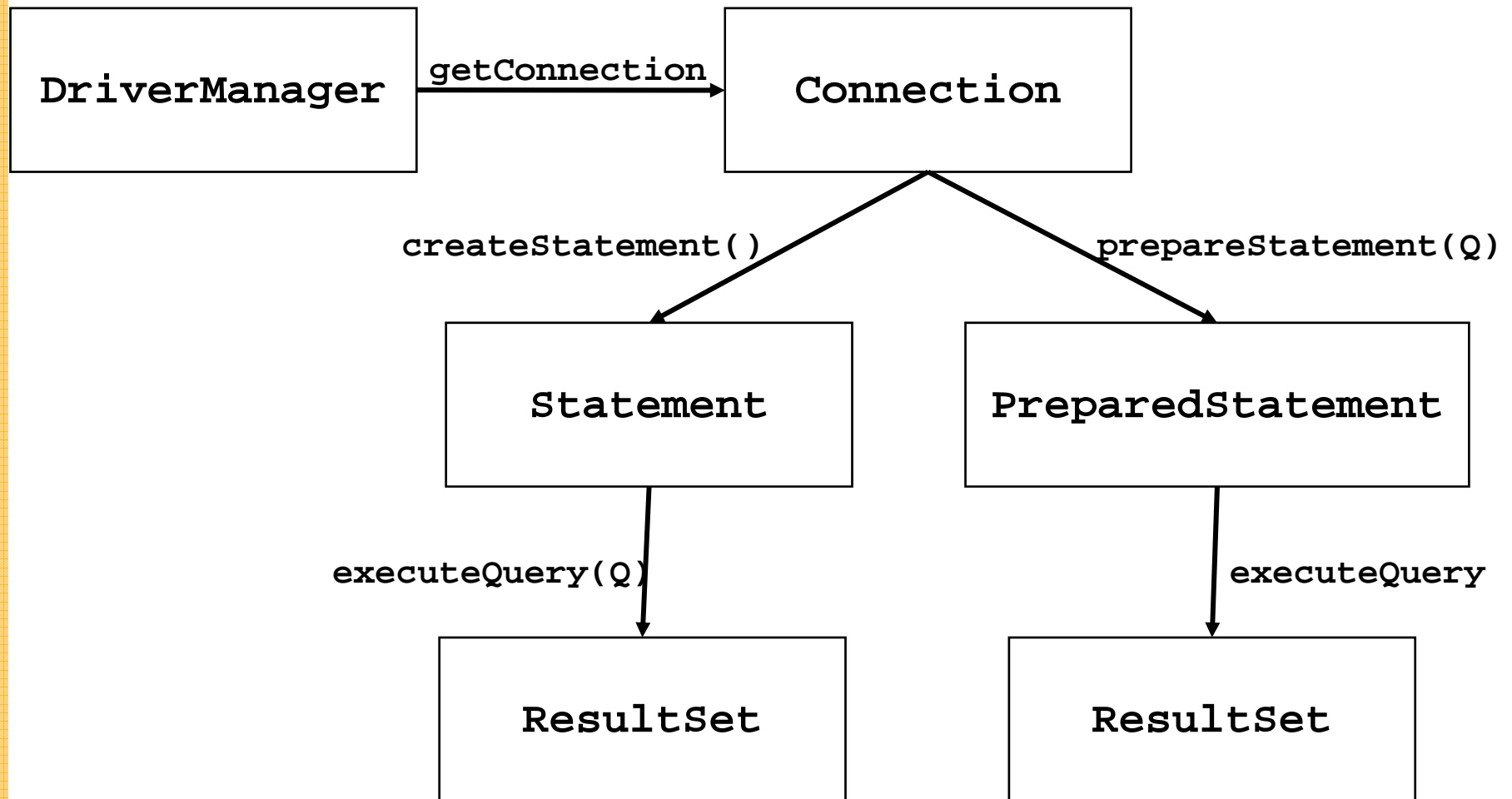
- Embedded SQL
- Stored procedures / PSM
- Call-level-interface (CLI)
- Java Database Connectivity (JDBC)



Vergleich zu SQL/CLI

44

- Gleiches Ziel wie SQL/CLI
- Java statt C als Programmiersprache
- Unterschiede aufgrund der Objektorientierung von Java



Erste Schritte

46

- Treiber für das DBMS einbinden
 - DBMS spezifisch
 - Wird jeweils mit DBMS mitgeliefert
- Verbindung zur Datenbank aufbauen
 - `Connection meineConnection = DriverManager.getConnection(URL, name, password);`
 - URL ist DBMS und Datenbank-spezifisch
 - ◇ `"jdbc:subprotocol:datasource";`
 - `Connection meineConnection = DriverManager.getConnection("jdbc:db2://paprika:50010/FILM1DB", "db2stud", "1hugo2");`

Ausdrücke in JDBC

47

- Statement
 - `createStatement()`;
 - Noch keiner SQL-Anfrage assoziiert
- PreparedStatement
 - `prepareStatement(Anfrage)`;
 - Falls Anfrage öfters ausgeführt wird.
- SQL Ausdrücke ausführen (4 Varianten)
 1. `ResultSet meinErgebnis = executeQuery(Anfrage);`
 - ◇ ResultSet als Rückgabewert
 2. `ResultSet meinErgebnis = executeQuery();`
 - ◇ Für PreparedStatement
 - ◇ ResultSet als Rückgabewert
 3. `executeUpdate(UpdateAnfrage)`
 - ◇ Rückgabewert: Anzahl der veränderten Zeilen als INT
 4. `executeUpdate()`
 - ◇ Für PreparedStatement
 - ◇ Rückgabewert: Anzahl der veränderten Zeilen als INT

JDBC – Beispiel

48

- Gegeben die Connection `meineConnection`
- Anfrage: `SELECT Gehalt FROM Manager;` (2 Varianten der Ausführung)
 1.

```
Statement managerStat = meineConnection.createStatement();
ResultSet gehaelter = managerStat.executeQuery(
    „SELECT Gehalt FROM Manager“);
```
 2.

```
PreparedStatement managerStat =
meineConnection.prepareStatement(
    „SELECT Gehalt FROM Manager“);
ResultSet gehaelter = managerStat.executeQuery();
```
- Updates: Schauspieler einfügen
 - ```
Statement spielerStat = meineConnection.craeteStatement();
spielerStat.executeUpdate(
 „INSERT INTO spielt_in VALUES(„ +
 „`Star Wars`, 1979, ,Harrison Ford` “);
```



# Cursor in JDBC (ResultSet)

49

## ■ Methoden des ResultSet

- `next()`
  - ◇ liefert nächstes Tupel
  - ◇ FALSE falls kein weiteres Tupel vorhanden
- `getString(i)`
  - ◇ Liefert Wert des *i*-ten Attributs
  - ◇ `getInt(i)`, `getFloat(i)` usw.
- ```
while(gehaelter.next()){  
    gehalt = gehaelter.getInt(1);  
    // gehalt ausgeben o.ä.  
}
```

Parameter übergeben

50

- Mittels `PreparedStatement`
- Fragezeichen als Platzhalter für Parameter
 - Bindung mittels `setString(i, v)`, `setInt(i, v)` usw.
- `PreparedStatement studioStat =`
`meineConnection.prepareStatement(`
 `„INSERT INTO Studio(Name, Adresse) VALUES(?, ?)“);`
`// ... Werte für studioName und studioAdr vom Nutzer`
`// einholen ...`
`studioStat.setString(1, studioName);`
`studioStat.setString(2, studioAdr);`
`studioStat.executeUpdate();`

- Embedded SQL
 - Kombiniert SQL mit 7 Programmiersprachen
 - ◇ ADA, C, Cobol, Fortran, M, Pascal, PL/I
 - Einbettung von SQL durch Preprocessing
- Stored procedures / PSM
 - Speicherung von Prozeduren als DBMS Objekte
 - Aufruf aus SQL Ausdrücken
- Call-level-interface (CLI)
 - Verbindet C mit DBMS
 - Spezielle Funktionsbibliothek
 - Spart das Preprocessing
- Java Database Connectivity (JDBC)
 - Wie CLI aber für Java

SQL-Bibliothek
(vom DBMS Hersteller)

Programmiersprache +
Embedded SQL

Präprozessor

Programmiersprache +
Funktionsaufrufe

Compiler

Ausführbares Programm